



Presseinformation

Matthias Link
Konzern-Kommunikation

Fresenius Medical Care
Else-Kröner-Straße 1
61352 Bad Homburg
Deutschland
T +49 6172 609-2872
F +49 6172 609-2294
matthias.link@fresenius.com
www.fmc-ag.de

30. Juli 2013

Fresenius Medical Care legt Geschäftszahlen für zweites Quartal und erstes Halbjahr 2013 vor

Kennzahlen für das zweite Quartal 2013

Umsatz	3.613 Mio.	US-\$	+5%
Operatives Ergebnis (EBIT)	544 Mio.	US-\$	-8%
Operatives Ergebnis (EBIT) bereinigt	555 Mio.	US-\$	-2%
Konzernergebnis ¹	263 Mio.	US-\$	-9%
Konzernergebnis ¹ bereinigt	272 Mio.	US-\$	+2%
Gewinn je Stammaktie	0,86	US-\$	-10%
Gewinn je Stammaktie bereinigt	0,89	US-\$	+2%

Kennzahlen für das erste Halbjahr 2013

Umsatz	7.076 Mio.	US-\$	+6%
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.038 Mio.	US-\$	-5%
Operatives Ergebnis (EBIT) bereinigt	1.049 Mio.	US-\$	-3%
Konzernergebnis ¹	488 Mio.	US-\$	-26%
Konzernergebnis ¹ bereinigt	498 Mio.	US-\$	-3%
Gewinn je Stammaktie	1,59	US-\$	-27%
Gewinn je Stammaktie bereinigt	1,62	US-\$	-4%

¹ Konzernergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

Fresenius Medical Care, der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit chronischem Nierenversagen, hat die Geschäftszahlen für das zweite Quartal 2013 vorgelegt. Das Unternehmen erwartet für das Geschäftsjahr 2013 weiterhin einen **Umsatz** von mehr als 14,6 Milliarden US-Dollar, dies entspricht einem Zuwachs von mehr als 6%. Das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfallende **Konzernergebnis** soll im Geschäftsjahr 2013 zwischen 1,1 und 1,15 Milliarden US-Dollar betragen.

Zweites Quartal 2013

Umsatz

Der Umsatz stieg im zweiten Quartal 2013 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 5% auf 3,613 Milliarden US-Dollar (6% währungsbereinigt). Das organische Umsatzwachstum belief sich weltweit auf 5%. Der Umsatz mit Dialyседienstleistungen stieg im zweiten Quartal 2013 um 5% auf 2,743 Milliarden US-Dollar (6% währungsbereinigt). Der Umsatz mit Dialyseprodukten erhöhte sich um 6% auf 870 Millionen US-Dollar, währungsbereinigt ist das ein Anstieg von 5%.

In Nordamerika steigerte Fresenius Medical Care den Umsatz im zweiten Quartal 2013 um 6% auf 2,375 Milliarden US-Dollar. Das organische Umsatzwachstum belief sich auf 5%. Der Umsatz mit Dialyседienstleistungen wuchs um 6% auf 2,157 Milliarden US-Dollar, das organische Behandlungswachstum lag bei 4%. Der Umsatz mit Dialyseprodukten stieg um 6% auf 218 Millionen US-Dollar.

Außerhalb Nordamerikas (Segment „International“) stieg der Umsatz um 5% auf 1,228 Milliarden US-Dollar. Währungsbereinigt ist das ein Zuwachs von 6%. Das organische Wachstum lag bei 5%. Der Umsatz mit Dialyседienstleistungen erhöhte sich um 4% auf 586 Millionen US-Dollar, währungsbereinigt stieg der Umsatz mit Dialyседienstleistungen um 7%. Der Umsatz mit Dialyseprodukten wuchs um 5% auf 642 Millionen US-Dollar, währungsbereinigt bedeutet dies einen Anstieg von 5%.

Ertrag

Das **operative Ergebnis (EBIT)** sank im zweiten Quartal 2013 um 8% auf 544 Millionen US-Dollar verglichen mit 589 Millionen US-Dollar im zweiten Quartal 2012. In Nordamerika sank das operative Ergebnis im zweiten Quartal 2013 um 9% auf 394 Millionen US-Dollar im Vergleich zu 431 Millionen US-Dollar im Vorjahreszeitraum. Im Segment „International“ stieg es im Betrachtungszeitraum um 1% auf 209 Millionen US-Dollar gegenüber 207 Millionen US-Dollar im Vergleichsquarteral des Vorjahres.

Bereinigt um Sondereffekte im Zusammenhang mit der Übernahme von Liberty Dialysis Holdings Inc. und den Auswirkungen der seit April 2013 geltenden Kürzungen im US-Haushalt („Sequestration“) sank das operative Ergebnis im zweiten Quartal 2013 um 2% auf 555 Millionen US-Dollar verglichen mit 568 Millionen US-Dollar im zweiten Quartal 2012.

Die **Nettozinsaufwendungen** beliefen sich im zweiten Quartal 2013 auf 103 Millionen US-Dollar nach 104 Millionen US-Dollar im zweiten Quartal des Vorjahres.

Das **Konzernergebnis**¹ sank von 289 Millionen US-Dollar im zweiten Quartal 2012 um 9% auf 263 Millionen US-Dollar im zweiten Quartal 2013. Bereinigt um die Nachsteuereffekte der oben genannten Sondereffekte stieg das Konzernergebnis¹ im zweiten Quartal 2013 um 2% auf 272 Millionen US-Dollar verglichen mit 266 Millionen US-Dollar im zweiten Quartal 2012.

Die **Ertragsteuern** lagen im zweiten Quartal 2013 bei 144 Millionen US-Dollar, dies entspricht einer effektiven **Steuerquote** von 32,6%. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres lagen die Ertragssteuern bei 172 Millionen US-Dollar bei einer Steuerquote von 34,6%. Bereinigt um die oben genannten Sondereffekte lag die Steuerquote im zweiten Quartal 2013 bei 32,1% im Vergleich zu 34,4% im zweiten Quartal 2012.

Der **Gewinn je Stammaktie** (EPS) lag im zweiten Quartal 2013 bei 0,86 US-Dollar, im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ein Rückgang von 10%. Bereinigt um die oben genannten Sondereffekte stieg der Gewinn je Stammaktie im zweiten Quartal 2013 um 2% auf 0,89 US-Dollar im Vergleich zu 0,88 US-Dollar im Vorjahresquarteral. Die durchschnittlich gewichtete Zahl der ausstehenden Aktien betrug im zweiten Quartal

¹ Konzernergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

2013 rund 306,3 Millionen nach 304,4 Millionen im Vorjahresquartal. Der Anstieg der Zahl ausstehender Aktien resultiert hauptsächlich aus der Ausübung von Aktienoptionen in den vergangenen zwölf Monaten, gegenläufig wirkte sich zum Teil das Aktienrückkaufprogramm aus.

Cash Flow

Der **Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit** erhöhte sich im zweiten Quartal 2013 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 16% auf 525 Millionen US-Dollar. Dies entspricht 14,5% des Umsatzes.

Die **Netto-Investitionen** lagen bei 173 Millionen US-Dollar. Der **Free Cash Flow vor Akquisitionen** betrug 352 Millionen US-Dollar – dies entspricht 9,8% des Umsatzes – verglichen mit 300 Millionen US-Dollar im zweiten Quartal 2012. Für **Akquisitionen und Investitionen**, abzüglich Desinvestitionen, wurden 13 Millionen US-Dollar aufgewendet. Der **Free Cash Flow nach Akquisitionen und Desinvestitionen** betrug 339 Millionen US-Dollar nach 306 Millionen US-Dollar im zweiten Quartal des Vorjahres.

Erstes Halbjahr 2013

Umsatz und Ertrag

Der **Umsatz** wuchs im ersten Halbjahr 2013 um 6% (währungsbereinigt ebenfalls 6%) im Vergleich zum ersten Halbjahr 2012 auf 7,076 Milliarden US-Dollar. Der organische Umsatzanstieg im gleichen Zeitraum betrug 5%.

Das **operative Ergebnis (EBIT)** sank um 5% auf 1,038 Milliarden US-Dollar nach 1,092 Milliarden US-Dollar im ersten Halbjahr 2012. Bereinigt um die Sondereffekte im Zusammenhang mit der Übernahme von Liberty Dialysis Holdings Inc. und der Auswirkungen der seit April 2013 geltenden Kürzungen im US-Haushalt („Sequestration“) sank das operative Ergebnis im ersten Halbjahr 2013 um 3% auf 1,049 Milliarden US-Dollar im Vergleich zu 1,078 Milliarden US-Dollar im ersten Halbjahr 2012.

Die **Nettozinsaufwendungen** beliefen sich im ersten Halbjahr 2013 auf 207 Millionen US-Dollar nach 203 Millionen US-Dollar im ersten Halbjahr 2012.

Das **Konzernergebnis**¹ sank von 660 Millionen US-Dollar im Vorjahreszeitraum um 26% auf 488 Millionen US-Dollar im ersten Halbjahr 2013. Bereinigt um Nachsteuereffekte der oben genannten Sondereffekte sank das Konzernergebnis¹ im ersten Halbjahr 2013 um 3% auf 498 Millionen US-Dollar gegenüber 514 Millionen US-Dollar im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Die **Ertragssteuern** lagen im ersten Halbjahr 2013 bei 273 Millionen US-Dollar, dies entspricht einer effektiven Steuerquote von 32,8%. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres lagen die Ertragssteuern bei 309 Millionen US-Dollar, was einer effektiven Steuerquote von 30,1% entsprach. Bereinigt um die oben genannten Sondereffekte lag die Steuerquote im ersten Halbjahr 2013 bei 32,6% verglichen mit 33,8% im ersten Halbjahr 2012.

Der **Gewinn je Stammaktie** (EPS) verringerte sich im ersten Halbjahr 2013 um 27% auf 1,59 US-Dollar pro Stammaktie gegenüber 2,17 US-Dollar im Vorjahreszeitraum. Bereinigt um die oben genannten Sondereffekte sank der Gewinn je Stammaktie im ersten Halbjahr 2013 um 4% auf 1,62 US-Dollar im Vergleich zu 1,69 US-Dollar im Vorjahreszeitraum. Die durchschnittlich gewichtete Zahl der ausstehenden Aktien betrug im ersten Halbjahr 2013 rund 306,5 Millionen.

Cash Flow

Der **Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit** lag im ersten Halbjahr 2013 bei 841 Millionen US-Dollar nach 932 Millionen US-Dollar im ersten Halbjahr 2012. Dies entspricht 11,9% des Umsatzes.

Die **Netto-Investitionen** lagen bei 319 Millionen US-Dollar. Daraus ergab sich im ersten Halbjahr 2013 ein **Free Cash Flow vor Akquisitionen** von 522 Millionen US-Dollar nach 658 Millionen US-Dollar im ersten Halbjahr 2012. Für **Akquisitionen** abzüglich Desinvestitionen gab Fresenius Medical Care insgesamt 84 Millionen US-Dollar aus. Der **Free Cash Flow nach Akquisitionen und Desinvestitionen** betrug 438 Millionen US-Dollar im Vergleich zu -862 Millionen US-Dollar im Vorjahreszeitraum.

Eine Übersicht über die Ergebnisse des zweiten Quartals und des ersten Halbjahres 2013 finden Sie im Anhang.

¹ Konzernergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

Patienten – Kliniken – Behandlungen

Zum 30. Juni 2013 versorgte Fresenius Medical Care 264.290 **Dialysepatienten** weltweit, 3% mehr als im Vorjahr. In Nordamerika erhöhte sich die Zahl der Patienten um 3% auf 168.160. In den Regionen außerhalb Nordamerikas (Segment „International“) stieg die Zahl der Patienten um 4% auf 96.130.

Zum 30. Juni 2013 betrieb das Unternehmen 3.212 eigene **Dialysekliniken** weltweit, ein Zuwachs von 3% gegenüber dem Vorjahr, davon 2.104 in Nordamerika und 1.108 außerhalb Nordamerikas. Dies entspricht einem Anstieg von je 3%.

Die Zahl der von Fresenius Medical Care weltweit durchgeführten **Dialysebehandlungen** stieg im ersten Halbjahr 2013 gegenüber dem Vorjahr um 5% auf circa 19,7 Millionen. Davon entfielen 12,5 Millionen (+5%) auf Nordamerika und 7,2 Millionen (+3%) auf das Segment „International“.

Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2013 beschäftigte Fresenius Medical Care 87.944 Mitarbeiter (durchschnittlich Vollzeitbeschäftigte; 31. Dezember 2012: 86.153).

Verschuldungsgrad (Debt/EBITDA-Verhältnis)

Der Verschuldungsgrad (Verhältnis der Finanzverbindlichkeiten zum Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) sank von 2,92 zum Ende des zweiten Quartals 2012 auf 2,91 zum Ende des zweiten Quartals 2013.

Rating

Die Ratingagentur Standard & Poor's gibt das Unternehmensrating für Fresenius Medical Care mit ‚BB+‘ und einem „positiven“ Ausblick an. Das Rating von Moody's liegt weiterhin bei ‚Ba1‘ mit „stabilem“ Ausblick. Fitch bestätigt das Unternehmensrating für Fresenius Medical Care mit ‚BB+‘ und hat im Laufe des zweiten Quartals 2013 den Ausblick von „stabil“ auf „positiv“ erhöht.

Aktienrückkaufprogramm

Fresenius Medical Care hat am 20. Mai 2013 das angekündigte Aktienrückkaufprogramm gestartet. Insgesamt sollen Stammaktien in einem Gesamtvolumen von bis zu 385 Millionen Euro (rund 500 Millionen US-Dollar) erworben werden. Das Programm soll im dritten Quartal 2013 abgeschlossen werden. Zum 30. Juni 2013 waren bereits rund 3,58 Millionen Aktien in einem Gesamtvolumen von rund 190 Millionen Euro (ca. 249 Millionen US-Dollar) zurückgekauft.

Vereinfachung der Aktienstruktur

Auf der diesjährigen Hauptversammlung der Gesellschaft sowie in einer gesonderten Versammlung der Vorzugsaktionäre haben die Aktionäre des Unternehmens einer obligatorischen Umwandlung der noch ausstehenden stimmrechtslosen Vorzugsaktien im Verhältnis 1:1 in stimmberechtigte Stammaktien zugestimmt. Die Umwandlung wurde am 28. Juni 2013 abgeschlossen.

Ausblick für das Geschäftsjahr 2013 bestätigt

Fresenius Medical Care erwartet für das Geschäftsjahr 2013 weiterhin einen **Umsatz** von mehr als 14,6 Milliarden US-Dollar, dies entspricht einem Zuwachs von mehr als 6%.

Fresenius Medical Care geht davon aus, dass die seit April geltenden US-Haushaltskürzungen („Sequestration“) im Laufe dieses Jahres nicht zurückgenommen werden. Das Unternehmen bestätigt den Ergebnisausblick und erwartet, wie bereits Anfang des Jahres für diesen Fall angekündigt, das untere Ende der im Februar breiter gefassten Spanne zu erreichen. Das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfallende Konzernergebnis soll im Geschäftsjahr 2013 zwischen 1,1 und 1,15 Milliarden US-Dollar betragen.

Für **Investitionen** sind im laufenden Geschäftsjahr rund 700 Millionen US-Dollar vorgesehen, für **Akquisitionen** rund 500 Millionen US-Dollar. Der **Verschuldungsgrad (Debt/EBITDA-Verhältnis)** soll sich zum Ende des Geschäftsjahres 2013 auf einem Niveau von nicht über 3,0 bewegen.

Rice Powell, Vorstandsvorsitzender von Fresenius Medical Care: „Die Bilanz für das zweite Quartal 2013 fällt gemischt aus. Einerseits konnten wir unser Wachstum im operativen

Geschäft beschleunigen und unseren Umsatz weiter steigern. Auf der anderen Seite hatten wir aufgrund der allgemeinen Budgetkürzungen in den USA mit Gegenwind zu kämpfen, der sich auch in unserem Ergebnis ausgewirkt hat. Trotzdem konnten wir im zweiten Quartal auf bereinigter Basis einen Ergebniszuwachs erzielen. Wir treiben unser Anfang des Jahres eingeleitetes globales Effizienz-Programm mit aller Konsequenz voran. Auf dieser Grundlage werden wir unsere Spitzenposition behaupten.“

Telefonkonferenz

Anlässlich der Veröffentlichung der Ergebnisse des zweiten Quartals und des ersten Halbjahrs 2013 findet am heutigen Dienstag, 30. Juli 2013, um 15:30 Uhr MESZ eine Telefonkonferenz für Analysten und Investoren statt. Die Übertragung der Telefonkonferenz können Sie live über das Internet unter www.fmc-ag.de verfolgen. Nach der Telefonkonferenz steht Ihnen die Aufzeichnung auf unserer Website zur Verfügung.

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit chronischem Nierenversagen, von denen sich weltweit mehr als 2,3 Millionen Patienten regelmäßig einer Dialysebehandlung unterziehen. In einem Netz aus 3.212 Dialysekliniken in Nordamerika, Europa, Lateinamerika, Asien und Afrika betreut Fresenius Medical Care 264.290 Dialysepatienten. Fresenius Medical Care ist zudem der weltweit führende Anbieter von Dialyseprodukten wie Hämodialyse-Geräten, Dialysatoren und damit verbundenen Einweg-Produkten. Fresenius Medical Care ist an der Börse Frankfurt (FME, FME3) und an der Börse New York (FMS, FMS/P) notiert.

Weitere Informationen über Fresenius Medical Care im Internet unter www.fmc-ag.de.

Rechtliche Hinweise:

Diese Mitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die gewissen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Die zukünftigen Ergebnisse können erheblich von den zur Zeit erwarteten Ergebnissen abweichen, und zwar aufgrund verschiedener Risikofaktoren und Ungewissheiten wie z.B. Veränderungen der Geschäfts-, Wirtschafts-, und Wettbewerbssituation, Gesetzesänderungen, Ergebnisse klinischer Studien, Wechselkurschwankungen, Ungewissheiten bezüglich Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren und die Verfügbarkeit finanzieller Mittel. Fresenius Medical Care übernimmt keinerlei Verantwortung, die in dieser Mitteilung enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren.

Fresenius Medical Care Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(in Tsd. US-Dollar, mit Ausnahme der Angaben zur Aktie)
(ungeprüft)

	1. Halbjahr		Veränderung
	2013	2012	
Umsatzerlöse			
Dialyседienstleistungen	5.553.179	5.219.481	6,4%
abzüglich Wertberichtigungen auf Forderungen aus der Erbringung von Dialyседienstleistungen	131.547	137.162	-4,1%
Dialyседienstleistungen, netto	5.421.632	5.082.319	6,7%
Dialyseprodukte	1.654.804	1.594.409	3,8%
Gesamtumsatz	7.076.436	6.676.728	6,0%
Umsatzkosten	4.808.545	4.480.345	7,3%
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.267.891	2.196.383	3,3%
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	1.187.070	1.092.448	8,7%
Gewinn aus Klinikverkäufen	(8.800)	(33.961)	-74,1%
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	61.293	55.460	10,5%
Ergebnis assoziierter Unternehmen	(9.224)	(9.355)	-1,4%
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.037.552	1.091.791	-5,0%
Sonstiger Beteiligungsertrag	–	(139.600)	
Nettozinsergebnis	207.280	203.075	2,1%
Ergebnis vor Ertragsteuern	830.272	1.028.316	-19,3%
Ertragsteuern	272.614	309.318	-11,9%
Ergebnis nach Ertragsteuern	557.658	718.998	-22,4%
Auf andere Gesellschafter entfallendes Ergebnis	69.635	59.163	17,7%
Konzernergebnis, das auf die Anteilseigner der FMC AG & Co. KGaA entfällt	488.023	659.835	-26,0%
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.037.552	1.091.791	-5,0%
Abschreibungen	315.154	294.251	7,1%
EBITDA	1.352.706	1.386.042	-2,4%
Gewinn je Stammaktie	1,59	2,17	-26,6%
Gewinn je Stamm-ADS	0,80	1,08	-26,6%
Durchschnittlich ausstehende Aktien			
Stammaktien	302.590.288	300.310.425	
Vorzugsaktien	3.907.756	3.966.301	
Mitarbeiter			
Durchschnittlich Vollzeitbeschäftigte	87.944	84.194	

Fresenius Medical Care Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(in Tsd. US-Dollar, mit Ausnahme der Angaben zur Aktie)
(ungeprüft)

	2. Quartal		Veränderung
	2013	2012	
Umsatzerlöse			
Dialysedienstleistungen	2.811.244	2.675.422	5,1%
abzüglich Wertberichtigungen auf Forderungen aus der Erbringung von Dialysedienstleistungen	67.798	70.303	-3,6%
Dialysedienstleistungen, netto	2.743.446	2.605.119	5,3%
Dialyseprodukte	869.069	822.854	5,6%
Gesamtumsatz	3.612.515	3.427.973	5,4%
Umsatzkosten	2.454.142	2.301.099	6,7%
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.158.373	1.126.874	2,8%
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	595.356	539.616	10,3%
Gewinn aus Klinikverkäufen	(7.727)	(24.647)	-68,6%
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	30.921	26.938	14,8%
Ergebnis assoziierter Unternehmen	(4.416)	(3.858)	14,4%
Operatives Ergebnis (EBIT)	544.239	588.825	-7,6%
Sonstiger Beteiligungsertrag	—	(12.915)	
Nettozinsergebnis	103.051	104.195	-1,1%
Ergebnis vor Ertragsteuern	441.188	497.545	-11,3%
Ertragsteuern	143.613	172.241	-16,6%
Ergebnis nach Ertragsteuern	297.575	325.304	-8,5%
Auf andere Gesellschafter entfallendes Ergebnis	35.051	35.967	-2,5%
Konzernergebnis, das auf die Anteilseigner der FMC AG & Co. KGaA entfällt	262.524	289.337	-9,3%
Operatives Ergebnis (EBIT)	544.239	588.825	-7,6%
Abschreibungen	158.801	150.877	5,3%
EBITDA	703.040	739.702	-5,0%
Gewinn je Stammaktie	0,86	0,95	-9,8%
Gewinn je Stamm-ADS	0,43	0,48	-9,8%
Durchschnittlich ausstehende Aktien			
Stammaktien	302.409.369	300.415.725	
Vorzugsaktien	3.842.900	3.966.600	

Fresenius Medical Care
Wesentliche Ergebnis-Kennzahlen

(in Mio. US-Dollar, ungeprüft)

Überleitung der nicht nach U.S. GAAP ermittelten Kennzahlen auf die unmittelbar vergleichbarsten U.S. GAAP Kennzahlen

	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2013	2012	Veränderung	2013	2012	Veränderung
Operatives Ergebnis (EBIT), wie berichtet	544	589	-7,6%	1.038	1.092	-5,0%
Sondereffekte im Zusammenhang mit der Liberty-Akquisition	(8)	(21)		(8)	(14)	
Einfluss der US-Budgetkürzungen (Sequestration)	19	–		19	–	
Operatives Ergebnis (EBIT), bereinigt	555	568	-2,2%	1.049	1.078	-2,7%
Ergebnis vor Steuern, wie berichtet	441	498	-11,3%	831	1.029	-19,3%
Sondereffekte im Zusammenhang mit der Liberty-Akquisition	(8)	(37)		(8)	(163)	
Einfluss der US-Budgetkürzungen (Sequestration)	19	–		19	–	
Ergebnis vor Steuern, bereinigt	452	461	-1,8%	842	866	-2,8%
Ertragsteuern, wie berichtet	144	172	-16,6%	273	309	-11,9%
Sondereffekte im Zusammenhang mit der Liberty-Akquisition	(6)	(14)		(6)	(16)	
Einfluss der US-Budgetkürzungen (Sequestration)	7	–		7	–	
Ertragsteuern, bereinigt	145	158	-8,2%	274	293	-6,3%
Konzernergebnis, das auf die Anteilseigner der FMC AG & Co. KGaA entfällt, wie berichtet	263	289	-9,3%	488	660	-26,0%
Sondereffekte im Zusammenhang mit der Liberty-Akquisition	(3)	(23)		(3)	(146)	
Einfluss der US-Budgetkürzungen (Sequestration)	12	–		13	–	
Konzernergebnis, das auf die Anteilseigner der FMC AG & Co. KGaA entfällt, bereinigt	272	266	2,1%	498	514	-3,1%

¹⁾ Rechts-, Beratungs- und sonstige Kosten sowie Gewinn aus Klinikverkäufen

²⁾ Rechts-, Beratungs- und sonstige Kosten, Gewinn aus Klinikverkäufen, Gewinn aus der Rückführung eines Darlehens und sonstiger Beteiligungsertrag.

³⁾ Steuerertrag / -aufwand aus Rechts-, Beratungs- und sonstigen Kosten, aus dem Gewinn aus Klinikverkäufen und dem Gewinn aus der Rückführung eines Darlehens.

⁴⁾ Nachsteuerereffekte aus Rechts-, Beratungs- und sonstigen Kosten, aus dem Gewinn aus Klinikverkäufen und dem Gewinn aus der Rückführung eines Darlehens und sonstigem Beteiligungsertrag